

Siedlungsnatur

Artenvielfalt in der Stadt

Eine vielfältige Natur bedeutet Lebensqualität – nicht nur für uns Menschen. Ob auch im Siedlungsraum eine Biodiversitätsförderung und ökologische Vernetzung gelingt, hängt davon ab, ob Grünflächen und Gärten naturnah gestaltet sind, ob sie Lebensraumstrukturen und Unterschlupf bieten und ob Räume durchlässig und vernetzt sind. Die Qualität der im Siedlungsraum verbleibenden Grünflächen und ihre räumliche Vernetzung, machen also den Unterschied für die Siedlungsnatur in Baden aus. Damit ein stabiles Naturnetzwerk in der Stadt entsteht, ist es wichtig, dass Biodiversitätsförderung sowohl in den öffentlichen Grünräumen, als auch in den Gärten und auf den Balkonen von Privatpersonen stattfindet.

Wichtige Hinweise und Tipps für die Förderung der Badener Siedlungsnatur finden Sie hier:

- [Öffentliche Grünflächen - Umwelt-Cockpit Baden](#)
- [Naturförderung durch Privatpersonen in Gärten und auf Balkonen](#)
- [Gärten und der Umgebungsgestaltung bei Baubewilligungen](#)

Naturnahe Grünräume bringen Vielfalt und Leben in die Stadt. Sie sind in ihrer ökologischen Qualität entscheidend für die Biodiversitätsförderung und ökologischen Vernetzung im Stadtgebiet.

Die Stadt Baden legt daher Wert auf naturnahe und ökologisch hochwertige Grünräume – sowohl bei den öffentlichen Grünflächen, als in der Umgebungsgestaltung von privaten Gärten.

Seit der Entwicklung und Teilnahme der Stadt Baden am Projekt [«NATUR FINDET STADT»](#) pflegt und gestaltet Baden [öffentliche Grünflächen nach naturnahen Grundsätzen](#) und wertet städtische Grünflächen kontinuierlich naturnah auf.

Beispiele für eine naturnahe Aufwertung:

- [Neugestaltung einer Biodiversitätsfläche - Umweltblog Baden](#)
- [Ein Stück Jura kommt in den Graben! - Umweltblog Baden](#)
- [Natur im Siedlungsraum: Der Werkhof Baden wertet in Rütihof Verkehrsrestflächen ökologisch auf - Umweltblog Baden](#)
- [Obstgarten Martinsberg – eine Allmend - Umweltblog Baden](#)